

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
26. Jahrg. Wien, Freitag, 18. Februar 1916. Nr. 57.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner in Audienz beim König der Bulgaren.
König Ferdinand von Bulgarien hat heute im Palais Koburg den Bürgermeister Dr. Weiskirchner in besonderer längerer Audienz empfangen. Seine Majestät bat den Bürgermeister, der Wiener Bevölkerung seinen herzlichsten Dank für die überaus freundliche Begrüßung, welche ihm allerdingemorts in Wien zuteil wurde, zum Ausdruck zu bringen und betonte, daß er die Sympathien und die Freundschaft, welche die Wiener ihm entgegenbringen, aus vollem Herzen erwidere. Er fühle sich als alter Mitbürger, seine Wiege sei in Wien gestanden und hunderte Erinnerungen verknüpfen ihn mit der Reichshaupt- und Residenzstadt. Der König gab schließlich der Erwartung Ausdruck, daß er den Bürgermeister und die Vertreter der Stadt Wien auch in Sofia werde begrüßen können. Er lege den größten Wert darauf, daß zwischen Sofia und Wien sich enge Beziehungen aus der Kriegszeit entfalten.

W I E N E R S T A D T R A T.

Sitzung vom 17. Februar.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

StR. Dechant beantragt die Abteilung der Liegenschaft der in der E.Z. 630 inneliegenden Parzellen 130, 131/4 und 131/11 der Katastralgemeinde Unter-Döbling auf 9 Baustellen. (Ang.)

Nach einem Antrage des StR. Braun wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Gartenanlage vor der Landwehr-Artillerie Kaserne in Kaiser Ebersdorf im 11. Bezirk genehmigt.

StR. Poyer beantragt für die Errichtung einer Abortanlage in den Räumen des öffentlichen städtischen Kindergartens 13. Bezirk Linzerstraße 417 und für die Beleuchtung der Kindergarten-Lokalitäten 1990 K zu bewilligen. (Ang.)

Vizebürgermeister Rain beantragt zur Beschaffung von Dienstkleidern für die Angestellten der städtischen Stellwagenunternehmung pro 1916 den Betrag von 27.933 K zu bewilligen. (Ang.)

Ueber Antrag des StR. Wippel wird die Herstellung eines Notschranken zur Abschränkung der Wagemannschen Gründe im 10. Bezirke genehmigt.

StR. Schmid legt das technische Projekt für die baulichen Herstellungen im Werke I des Kraftwerkes in Simmering vor. Ueber seinen Antrag wird die Aufstellung eines 12.000 PS-Dampfturbinenaggregates mit dem Erfordernisse von 139.179 K und 9250 K Pauschale genehmigt.

Nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer wird zur Verfügung des Bürgermeisters betreffend die Anschaffung von Fahnen sowie Durchführung einer geeigneten Straßendekoration anlässlich des Besuches des Königs der Bulgaren mit den Kosten von 10.000 K die nachträgliche Zustimmung erteilt.

Der neue Direktor des städtischen Lagerhauses. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß dem Ansuchen des Direktors des städtischen Lagerhauses Leopold Lehner um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben und ihm für seine vieljährige ersprießliche Dienstleistung den Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen. - Zum Direktor des Lagerhauses wurde Magistratssekretär Dr. Heinrich Nübel ernannt. Dr. Nübel wurde Ende 1913 über Verfügung des Bürgermeisters der Lagerhausdirektion zur Unterstützung bei den Leitungsgeschäften, zur Mitwirkung bei der weiteren Organisation des Unternehmens und als Rechtskonsulent beigegeben. Er hat die in ihn gesetzten Erwartungen vollauf erfüllt. Durch den Krieg wurden an den Betrieb des Lagerhauses ganz außerordentliche Anforderungen gestellt und es ist vornehmlich dem unermüdelichen Eifer und der Umsicht Dr. Nübels zu verdanken, wenn das Lagerhaus trotz der verschiedenen Hindernisse seinen großen Aufgaben voll und ganz nachkommen konnte. Der Umfang der Geschäfte des Lagerhauses wird sich in kurzer Zeit noch bedeutend dadurch erweitern, daß die 4 mit einem Kostenaufwand von rund einer Million Kronen im Freudenauer Winterhafen errichteten Getreidespeicher sowie das mit einem Kostenbetrage von mehr als 3 Millionen Kronen errichtete Kühl- und Gefrierhaus dem Lagerhause angegliedert sind und deren Betrieb ebenfalls dem Lagerhausdirektor untersteht.

Oberstadtphysikus Dr. Böhm. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beschlossen, dem Oberstadtphysikus Dr. August Böhm in Anerkennung der hervorragenden Verdienste, die er sich um das Gesundheitswesen der Stadt Wien erworben hat, ad personam in die 4. Rangklasse der städtischen Beamten einzureihen. Dr. Böhm hat mit hohem Verständnis und in unermüdelicher Opferwilligkeit den Sanitätsdienst der Stadt in beispielgebender Weise durchgeführt und die Leistungen des Stadtphysikates und seines Leiters haben die einmütige Anerkennung der Behörden und der Öffentlichkeit gefunden. Durch diese Einreihung ist Dr. Böhm in die höchste Rangklasse der städtischen Beamtenschaft versetzt worden.

Anzeichnungen. Die Gattin des Reichratsabgeordneten Stadtrates Dr. Mataja Frau Thea Mataja, Mag. pharm., welche seit Kriegsbeginn in der Medikamentenabteilung des allgemeinen Krankenhauses freiwillig Dienst leistet, wurde vom Protektor-Stellvertreter des Roten Kreuzes, Erzherzog Franz Salvator, durch die Verleihung der Silbernen Ehrenmedaille mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet. Der Branddirektor der Stadt Wien, Hugo Jenisch, der ehemalige Branddirektor Eduard Müller und der städtische Oberarzt Dr. Josef Stritzko wurden durch die Verleihung des Ehrenzeichens 2. Klasse mit der Kriegsdekoration, die Angehörigen der Berufsfeuerwehr

Stallmeister Franz Pfeiffer, Obertelegraphist Konrad Riekl und Telegraphist Ludwig Peschke durch die Verleihung der Bronzenen Medaille mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet.

Hoher Besuch. Erzherzogin Marie Annunziata besuchte Mittwoch nachmittag in Begleitung ihrer Obersthofmeisterin Exz. Gräfin Buquoy die im St. Antonius-Asyle im 15. Bezirk Pouthongasse befindlichen verwundeten und kranken Soldaten sowie die erwerbsunfähigen alten Frauen. Die hohe Frau wurde bei dem Portale der St. Antoniuskirche von Hochw. Superior Fr. Zehntner und in Vertretung des erkrankten Präsidenten des St. Antonius-Asylvereines Dr. Mattis von Gemeinderat Paulitschke sowie der Damenkomitee-Präsidentin Marie Gräfin Resseguier-Kinsky ehrfurchtvoll begrüßt und nach Besichtigung der Kirche zu den Krankenbetten der Soldaten im Hoöparterre und zu den Asylpfleglingen in den drei Stockwerken geleitet, wo der seit 25 Jahren in der Anstalt unentgeltlich wirkende Arzt Dr. Klößing die Führung übernahm. In liebevollster Weise sprach die Erzherzogin jedem einzelnen Kranken an und hatte für jeden innige Worte des Trostes; den Soldaten übergab sie eine reiche Spende von Zigaretten. Durch das Oratorium in die Kirche zurückgekehrt, ertönte aus der neuen Orgel mächtig das „Großer Gott wir loben dich“ und die Volkshymne, in welche alle anwesenden Kirchenbesucher begeistert einstimmten. Nach Vorstellung der Missionspriester Kraus und Hammerl sowie des Spitalskommandanten Oberleutnant Dr. Bing, der Barmherzigen Schwestern, der freiwilligen Pflegerinnen Geschwister Stoll, Ausschußmitgliedes Maller sowie des Damenkomitees zeichnete sich die Erzherzogin in das Gedenkbuch ein und Gemeinderat Paulitschke dankte innigst für den huldvollen Besuch des Asylhauses. Nach zweistündigem Aufenthalt verließ die Erzherzogin mit dem Ausdrucke vollster Befriedigung das Gebäude.

Verlängerung des Budget-Prvisoriums. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß das Budget-Prvisorium für das Verwaltungsjahr 1915/16, welches ~~maximal~~ zunächst für 3 Monate, dann auf weitere 6 Monate geschaffen wurde, bis Ende Juni d.J. zu verlängern.

Widmung für die Aktion „Lorbeer für unsere Helden“. Vom Stadtrate wurde ~~xxxx~~ nach einem Antrage des Vizebürgermeisters Hierhammer für die Aktion „Lorbeer für unsere Helden“ ein Betrag von 2000 K gewidmet.